

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 24

Rubrik: Humor + Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die früheste Untertorbrücke in Bern

(Schluss von Seite 734)

schwemmen Schotterbänken und Kiesigen Untergrund recht unsicher gestanden haben; im Gegensatz zur späteren Untertorbrücke, die auf Felsengrund ruht. Es mag dies auch der Grund dafür sein, dass sie so laut- und spurlos verschwunden ist, und die Erneuerung von 1256 sicherorts eben da geschah, wo heute noch die untere Nydeggbrücke steht. Der bernische Geschichtsschreiber Johann Ludwig Wurstemberger (1783-1862), der beste Kenner der frühmittelalterlichen Geschichte des Bernerlandes war der Auffassung, dass für Bern ein über das Jahr 1191 hinausgehendes Alter anzunehmen richtig ist.

Bis zum Bau der Untertorbrücke (1256-1265) musste sich die Stadt mit einer Fähr behelfen. Für diesen Brückenbau durchbrach man die Häuserreihe am Läuferplatz, unterhalb des sogenannten Ramseyerboches und baute die Brücke in geheimer Verlängerung des Nydeggwaldens. Damit verlor das Ramseyerloch als Stadttor am Fluss und die Fähr seine Bedeutung. Es war ein zierliches Tortürmchen mit Zinnen und stand an einer stillen Bucht flussaufwärts gerichtet (s. Sickinger-Plan 1607). Unsere Väter sahen noch die Reste des Tores in der Hoflücke Mattenenge 5.

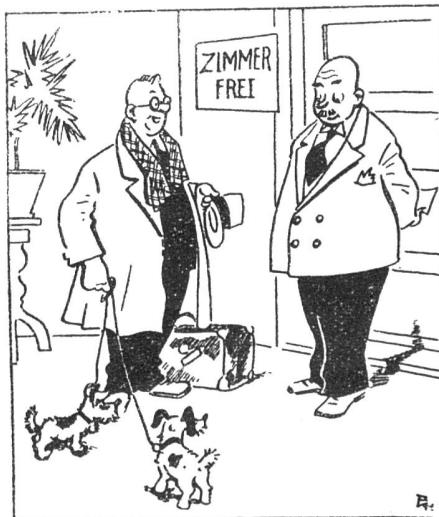
Zu jener Zeit waren Brücken selten. Feuer und häufiges Ueberflutungen zerstörten leicht die auf Pfählen gestützten Ueberführungen, so dass man sich vielerorts mit Fähren behelfen musste.

Die schmale Flusskrümmung an den «schrägen» (Felsbänke im Aare) der Nydegg war für den neuen Uebergang günstig gewählt. Die steilen Felsen der Joche wurden auf Felsengrund geschlagen und damit die Brücke selber. Die Brückenenden ruhten auf Widerlagern und waren mit den stärksten Ueberflüssen der bernischen Urkunden (Stadtrechnungen) Auskunft. Die über den Grenzwasser zweier Herrschaftsgebiete führende Brücke diente dem Verkehr und hatte strategische Bedeutung. Sie wurde mit Brückenköpfen, Toren und Türmen befestigt. Die spätere Steinbrücke (1461-1487) glich schon einer kleinen Festung. Der Wehrturm am jenseitigen Ufer, der sogenannte Bluturm (heute Felsenburg) wird 1335 erstmals urkundlich erwähnt; er steht auf Felsen und wird mit der hölzernen Brücke Anno 1256 gebaut worden sein. Der Tor- und der Brückenausgang um den Turm herum geführt und mit einer neuen Grabenfallbrücke gesichert.

Heute liegt die untere Nydeggbrücke still, kahlsaniert und versenkt hinter der Kulisse der Nydeggbrücke von 1844. Fast ebenso schlimm war man mit dem äusseren Brückentorturm verfahren, dem prächtigen Wehrturm, der so malefizierte den alten Stadtausgang bean dem, was von diesem ältesten Stück des schönen Berns an der Nydegg heute noch ist; wir wiederholen: noch ist!

Fritz Maurer

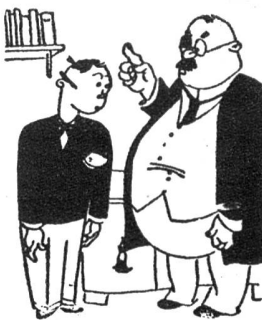
HUMOR + RÄTSEL



Ich möchte ein Zimmer mit drei Betten



Richter: „Gegen dieses Urteil können Sie Berufung einlegen; doch können Sie auch darauf verzichten.“ Angeklagter: „Ich verzichte auf das Urteil!“



„Sie sollen von heute ab die Portokasse versuchsweise verwalten, Müller, und wenn Sie einmal über irgendetwas im Zweifel sind, so brauchen Sie nur auf das Bücherbrett zu langen, - dort steht das Strafgesetzbuch“



Ein Mann fragt einen Droschkenkutscher: „Was kostet eine Fahrt nach dem Regina? - „Drei Mark.“ - „Und mit Gepäck?“ - „Das Gepäck kostet bei mir nichts.“ - „Dann fahren Sie bitte mein Gepäck hin; ich laufe.“



„Kannst du mir zwanzig Franken pum-pen? Ich habe nämlich mein Portemonnaie zu Hause vergessen.“ - „Leider nicht, aber hier sind zwanzig Rappen, fahre schnell nach Hause!“

Waagrecht: 1 Kriegführungsart, 9 lieblosende Handlung, 12 Nachspeise, 14 siehe Anmerkung, 19 vorsintflutliches Ungeheuer, 20 eine Silbe von Rhabarber, 21 Vorwort mit Artikel, 22 drachenähnlicher Rochenfisch, 24 Stadt in Südfrankreich, 26 König (fremdsprachig), 27 Ingenieur (abgekürzt), 28 Dorf in Baselland, 29 Reizleiter, 30 Radiostation in Italien, 31 Hirte, 32 Senkblei, 33 weichgekocht, 34 Hauch, 3 gegen (poetisch).

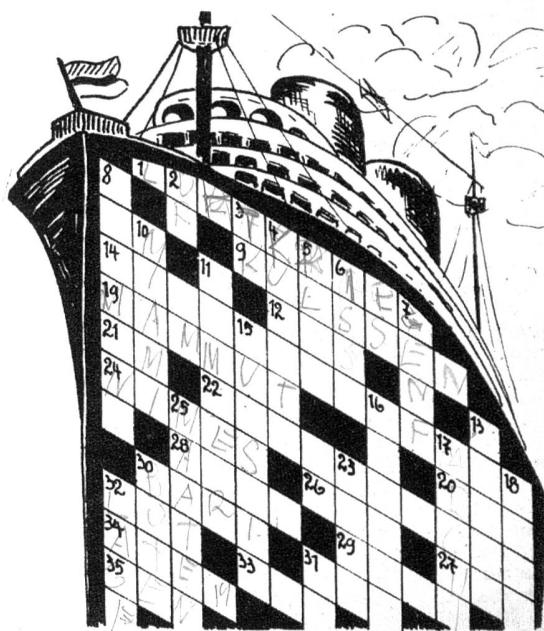
Senkrecht: 2 Auerochs, 3 technische Kommission (abgekürzt), 4 Landesgrenze, 5 vermögend, 6 Ort südwestlich Paris (y = i), 7 Kanton, 8 Wasserratte, 10 berühmter Kurort in USA, 11 siehe Anmerkung, 13 rasten, 15 faul, überflüssig, 16 böse Frauen, Rache-göttinnen, 17 Dokumentensammlung, 18 Beute, 23 Frau (spanisch), 25 Schiffsunteroffiziere (Wenfall), 30 Ueberbringer, 31 Prätigau (abgekürzt), 32 Situation.

Anmerkung: Die Reihen 14 waagrecht und 11 senkrecht ergeben fünf Wörter, die als Ergänzung zum Leitspruch des Rätsels gedacht sind. (ch = 1 Buchstabe.)

Lösung des Kreuzworträtsels der letzten Nummer

Waagrecht: Tag, Sage, Taler, Milan, Furor, Baron, fatal, Kraut, Alarm. — **Senkrecht:** Taler, Agen, Ger, Salon, Tirol, Mural, Fatum, Baar Fra kl.

SPRUCH-KREUZWORTRÄTSEL



Leitspruch: Unser Leben gleicht ... ?